

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Band: 49 (1976)
Heft: 4

Artikel: Schweiz. Mannschaftswettkämpfe der Uebermittlungstruppen 1976 mit Jubiläumslauf "25 Jahre AUEM"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-562266>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Mannschaftswettkämpfe der Uebermittlungstruppen 1976 mit Jubiläumslauf «25 Jahre AUEM»

Einen besonderen Akzent erhält der 9. Schweizerische Mannschaftswettkampf der Uebermittlungstruppen SMUT 1976, der am Samstag/Sonntag, 22./23. Mai, wiederum viele Gruppen und Einzelwettkämpfer in Bülach zum ausserdienstlichen Kräftemesen zusammenführen wird, durch den Jubiläumslauf «25 Jahre AUEM». Er wird aus teilung für Uebermittlungstruppen ausge- tragen.

Dieser Jubiläumslauf — er führt am Vor- mittag des 23. Mai von der Kaserne Kloten (Massenstart) auf ebenem Gelände teils über Naturstrassen zum 8 Kilometer ent- fernten Ziel in die Kaserne Bülach — for- dert keine olympiareif durchtrainierten Läu- fer. Es steht Offizieren, Unteroffizieren, Ge- freiten und Soldaten der Uebermittlungs- truppen und bei den Uebermittlungstrup- pen eingeteilten Wehrmännern anderer Truppengattungen offen, ist im Turntenu (Turnhose und Leibchen oder Trainingsan- zug) zu bestreiten und wird in drei Kate- gorien je separat bewertet (Auszug: Jahr- gang 1944—1955; Landwehr: 1934—1943; Landsturm: 1926—1933).

Jeder Teilnehmer, der diesen Jubiläums- lauf innerhalb einer festgelegten Maximal- zeit beendet, erhält eine Plakette. Plaket- ten in Spezialausführungen sind den Wett- kämpfern im 1., 2. und 3. Rang der drei Kategorien vorbehalten; dem Gesamtsieger winkt zudem ein Sonderpreis.

Präsenz und Leistungsfähigkeit dokumentieren

Die eigentlichen Wettkämpfe werden nach dem bisherigen bewährten Konzept durch- geführt: Sie sollen «Präsenz und Leistungs- fähigkeit unserer Waffe vor der Oeffentlich- keit erneut unter Beweis stellen. Der Ein- zelne und die Gruppe, deren Arbeit sich in unserer Armee eher unbemerkt und im Hintergrund abwickelt, sollen wiederum im Mittelpunkt stehen» (Waffenchef Divisionär A. Guisolan). Der Wettkampf unter dem Pa- tronat von Korpskommandant G. Lattion, Ausbildungschef der Armee, wird geleitet durch Divisionär A. Guisolan. Die Durch- führung der SMUT 76 ist Oberst F. Sutter, Kdt Uem Rgt 1, übertragen. Sein Wett- kampfstab wird aus den Offizieren der Stäbe und Einheiten des Uem Rgt 1 ge- bildet.

Die Einzelwettkämpfe

Der SMUT 76 gliedert sich in ein Dutzend Einzelwettkämpfe:

- Gruppenführer
- Fernschreiber Stg-100
- Telephonzentrale Tf Zen-64/30
- Anschluss an perm Drahtnetze und Kunstschaltungen
- Richtstrahlstation R-902 und Mehrkanalgerät MK-5/4

- Sprechfunk
- Kryptofunkfernschreiber KFF-58/68
- Betrieb Fk Sta SE-222
- Betrieb Fk Sta SE-415
- Betrieb UKR Sta RB-1111/m
- MWD

Soldatischer Einzelwettkampf

Ein und derselbe Wehrmann kann mehrere Einzelwettkämpfe bestreiten.

Für die Bewertung zählen Zeitbedarf und Qualität der Arbeit; das Wettkampfkonzep- t und die Auswertemittel bieten Gewähr für eindeutige Messbarkeit der Leistungen in allen Disziplinen.

Die Gruppenwettkämpfe

Es werden vier Gruppenwettkämpfe für die Formationen der Uebermittlungstruppen ausgetragen:

- Gruppenwettkampf TT Betr Gr
- Gruppenwettkampf Tg
- Gruppenwettkampf Fk
- Gruppenwettkampf Uem Abt 38

Bestand: 6 Mann pro Gruppe; ein und der- selbe Wettkämpfer kann nur Mitglied einer einzigen Gruppe sein. Für die Gruppenwer- tung zählen die Resultate der Einzelwet- kämpfer. Der Armeemeister wird aus den Ersten der Gruppenwertung TT Betr Gr, Tg, Fk und Uem ermittelt.

Besondere Gruppenwettkämpfe (Tg, Fk, Uem Abt 38) bestreiten die Gruppen des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstrup- pen EVU (Bestand: 5 Mann pro Gruppe). Für die Gruppenwertung, aufgeteilt nach EVU-Sektionen, zählen ebenfalls die Resul- tate der Einzelwettkämpfer. Doch anstelle des Titels Armeemeister wird aus den Er- sten der Gruppenwertung Tg, Fk und Uem der «Preis des Pioniers» verliehen.

Die Auszeichnungen

Die Teilnehmer an diesen technischen und soldatischen Disziplinen — jeder erhält üb- rigens eine Erinnerungsmedaille in Bronze — kämpfen um folgende Titel und Preise:

- Armeemeister der Uebermittlungstrup- pen (Wanderpreis der Uem Trp «Stand- arte für Sturmgewehr», dazu ein persön- licher Preis für jeden Angehörigen der Siegermannschaft);
- Preis der Uebermittlungstruppen (für die ersten drei Ränge aller Gruppenwet- tkämpfe der TT Betr Gr/Einheiten der Uem Trp eine Medaille mit Barette je- dem Angehörigen der Wettkampfgrup- pen);
- Preis Einzelwettkampf (für die ersten Ränge aller Einzelwettkämpfe eine Me- daille mit Barette);
- Wanderpreis des «Pionier» (für die Sie- gergruppe des EVU).

Nur mit ärztlichem Tauglichkeitsausweis

Die Teilnehmer des soldatischen Einzel- wettkampfes und des Jubiläumslaufes müs- sen im Besitz eines gültigen ärztlichen Tauglichkeitsausweises für Training und Wettkampf sein.

Anmeldung

Die Anmeldung hat baldmöglichst, späte- stens bis 30. April 1976 auf dem offiziellen Anmeldeformular zu erfolgen und ist auf dem Dienstweg zu senden an die Abtei- lung für Uebermittlungstruppen, Postfach, 3000 Bern 25.

Sektionen, die sich an den Schweiz. Mann- schaftswettkämpfen der Uebermittlungs- truppen beteiligen wollen, können beim Zentralsekretariat des EVU, Wm Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, die vollständigen Teilnahmebedingungen verlangen.

Für den Jubiläumslauf «25 Jahre AUEM» finden die interessierten Mitglieder des EVU nachstehend die Wettkampfausschrei- bung im vollen Wortlaut:

Jubiläumslauf «25 Jahre AUEM»

Aus Anlass des 25jährigen Bestehens der Abteilung für Uebermittlungstruppen wird 1976 im ahnen der Schweiz. Mannschafts- wettkämpfe der Uebermittlungstruppen ein Jubiläumslauf ausgetragen.

Wettkampfbestimmungen

1. Teilnahmeberechtigt sind Offiziere, Un- teroffiziere, Gefreite und Soldaten der Uebermittlungstruppen und bei den Ue- bermittlungstruppen eingeteilte Wehr- männer anderer Truppengattung. Alle Läufer müssen im Besitze eines gültigen und auf «tauglich» lautenden ärztlichen Tauglichkeitsausweises für Training und Wettkampf sein.
2. Ausrüstung: Turntenu (Turnhose und Leibchen oder Trainingsanzug).
3. Besammlung: Sonntag, 22. Mai 1976, 10 Uhr, Kaserne Bülach, vor der Mann- schaftskaserne III.
4. Strecke: Vom Start (Massenstart) im Paddock Kaserne Kloten führt die Stre- ke auf ebenem Gelände teils über Na- turstrassen des Waffenplatzes zum Ziel in der Kaserne Bülach. Distanz 8 km. Die Laufstrecke ist markiert und für Mo- torfahrzeuge gesperrt.
5. Bewertung: Massgebend für die Bewer- tung ist die Laufzeit vom Start bis zum Eintreffen am Ziel. Wer nach der Maxi- malzeit von 1 1/2 Stunden eintrifft, wird nicht mehr rangiert.
6. Rangierung: Der Lauf wird in 3 Katego- rien je separat bewertet.

Auszug	Jahrgang 1944—1955
Landwehr	Jahrgang 1934—1943
Landsturm	Jahrgang 1926—1933

Sieger des Jubiläumslaufes ist jener Läufer aus den 3 Kategorien, welcher die kürzeste Laufzeit erreicht.

7. Auszeichnungen: Jeder Läufer, der den Lauf beendet hat und rangiert wird, erhält eine Plakette. Sie wird am Ziel abgegeben. Plaketten in Spezialausführungen erhalten die Wettkämpfer im 1. bis 3. Rang der Kategorien Auszug, Landwehr und Landsturm. Zudem wird dem Gesamtsieger ein Sonderpreis abgegeben.

Nachrichtentechnik

Neuer Allbereich-Tuner mit extrem guten Selektionseigenschaften

Die Inbetriebnahme weiterer und stärkerer Fernsehsender und die Installation von aufwendigen Gemeinschaftsantennenanlagen im Verlauf der letzten Jahre haben nicht nur Verbesserungen des Fernsehempfangs gebracht, wie etwa die Möglichkeit zum Empfang zusätzlicher Programme oder rauschfreie Bilder. Durch die dichter gewordene Kanalbelegung und durch zum Teil sehr unterschiedliche Pegel der zu empfangenden Kanäle am Antenneneingang eines Fernsehgerätes können bei konventionellen Tunern gelegentlich Empfangsstörungen auftreten, die insbesondere durch Kreuzmodulation, Intermodulation oder Mischproduktbildung einzelner Träger verursacht werden. Der von AEG-Telefunken neu entwickelte Tuner ist ein hochwertiger Allbereich-Tuner, der solche Empfangsstörungen ausschliesst, da er — durch entsprechenden Aufwand — besonders gute Fernempfangs- und Selektionseigenschaften besitzt. Der elektronisch abstimmbare Tuner ist mit MOS-FETs und Silizium-Transistoren bestückt und erreicht folgende typische Werte:

Rauschen: 4 dB (bei VHF) bis 6,5 dB (UHF)
Spiegelfrequenzunterdrückung: 60 dB
Störsenderunterdrückung: 100 mV

Neue Generation von TFH-Sperren

Energieversorgungsunternehmen haben in ihren Hochspannungsleitungen eigene Verbindungswege, die sie mit Hilfe der TFH-Technik (Trägerfrequenztechnik für Hochspannungsleitungen) für Nachrichtenverbindungen hoher Betriebssicherheit benützen. Im Gegensatz zur normalen Telefonverbindung über Fernmeldeleitungen breitet sich bei der TFH-Uebertragung das Signal wegen der Vermaschung des Hochspannungsnetzes über das ganze Netz aus. Nicht für Nachrichtenverbindungen benötigte Leitungen werden daher durch Einbau von TFH-Sperren für die jeweiligen Trägerfrequenzen so hochohmig gemacht, dass kaum Trägerleistung in sie abfliessen. AEG-Telefunken kündigt eine neuentwickelte TFH-Sperre an. Die neue Serie wird

für Nennströme bis 4000 A mit Induktivitäten von 0,2 mH bis 2,0 mH gebaut. Sie zeichnet sich neben völliger Wartungsfreiheit und bis zu 50 Prozent reduziertem Gewicht dadurch aus, dass die Sperren zum Einbau mit einer Vielzahl von Aufhängemöglichkeiten ausgerüstet sind.

Die Spule der neuen TFH-Sperre ist eine aus Aluminiumseil in mehrlagiger Röhrenwicklung auf kammförmigen Polyesterleisten hergestellte eisenlose Trockendrossel. Sie ist tauchlackiert und die Tragsterne haben einen Freiluftanstrich. Das ebenfalls neue Abstimmittel besteht aus Oel-Papierkondensatoren mit gegenüber bisherigen Ausführungen erhöhter Stoss-Spannungs- und Stossstromfestigkeit, wodurch die Betriebssicherheit wesentlich erhöht wurde. Es ist wahlweise als Einfrequenz-, Zweifrequenz- und Bandabstimmittel für Kurzzeitspannung 3 kV und 15 kV lieferbar. Abhängig von der Sperrinduktivität und gegebenenfalls einem Abstimmittel wird eine hohe Sperr-Resistenz für die Uebertragungsfrequenzen erreicht. Da die 50-Hz-Verluste der Sperren sehr klein sind und die neuen Drosseln eine hohe Kurzschlussfestigkeit aufweisen, wird die gleiche Konstruktion auch bei Strombegrenzungs- und Resonanzkreisdrossel verwendet.

Steckverbinder mit neuartiger Anschlusstechnik

Zum Einlöten in Steckplatten, die zusätzlich für Prüf- und Kodierzwecke frontseitig beschaltet werden und zum Aufbau von berührungssicheren Signalabgängen von Steckplatten und Kassetten auf der Front- oder Rückseite entwickelte AEG-Telefunken im Rahmen seines Intermas-Programmes neuartige Federleisten. Die ebenfalls neu entwickelten Messerleisten werden vorzugsweise als Gegenstecker zu den Federleisten im Steckergehäuse oder als Uebergabestecker bei Kassetten eingesetzt.

Wehrsport

Alles marschiert mit am 17. Schweiz. Zweitagemarsch am vierten Maisonntag

Am 22. und 23. Mai 1976 findet in der Bundesstadt zum 17. Male der traditionelle schweizerische Zweitagemarsch mit internationaler Beteiligung statt. Die originelle Grossveranstaltung, die unter dem Patronat des Schweiz. Unteroffiziersverbandes steht und vom UOV der Stadt Bern organisiert wird, steht auch in diesem Jahr unter dem Motto «Alles marschiert mit». Teilnahmeberechtigt sind erneut Zivil- und Militärpersonen jeden Alters, wobei keine Einzelteilnehmer zugelassen sind, sondern ausschliesslich in Gruppen gestartet wird (in der Kategorie Sie und Er und in der Familienkategorie mindestens zwei Teilnehmer, in allen übrigen Kategorien min-

Stiftung zur Förderung der Uebermittlungstruppen

Der Stiftungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 19. März 1976 nach Kenntnisnahme des Berichtes der Kontrollstelle die Jahresrechnung 1975 genehmigt. Für den Jahresrapport 1975 der Offiziere der Uebermittlungstruppen hat die Stiftung einen Beitrag von Fr. 2000.— ausgerichtet. Das Stiftungsvermögen betrug am 31. Dezember 1975 Fr. 149 854.95.

Das unantastbare Stiftungs-Grundkapital wird von Fr. 140 000.— auf Fr. 150 000.— erhöht.

Anstelle des zurückgetretenen Mitgliedes Hptm Ugo Sadis wurde neu Major Franco Donati (Locarno) in den Stiftungsrat gewählt.

Beitragsgesuche der AUEM für die Jahre 1976 und 1977 sowie des EVU im Hinblick auf das 50jährige Jubiläum im Jahre 1977 wurden besprochen und grundsätzlich bewilligt.

Fortsetzung Donatorenliste

F. Knobel & Co., Ennenda
Dienstrapport Uem Chefs, Bülach
Major M. Hofmann, Zürich
Camille Bauer AG, Basel

destens fünf Teilnehmer). Während in der Zivilkategorie je nach Alter der Teilnehmer und Zusammensetzung der Gruppen an beiden Marschtagen je 20, 30 oder 40 km zurückzulegen sind, wird in der Militärkategorie von den Gruppen der Armee und den teilnehmenden Polizeikörpern eine Tagesleistung von 40 oder (erstmalig in diesem Jahr auch) 30 km und von den Angehörigen des FHD und des Rotkreuzdienstes, von Teilnehmerinnen eines Polizeikörpers sowie von Kadetten-, Jungschützen- und «Jugend + Sport»-Gruppen ebenfalls ein Tagespensum von 30 km verlangt.

Sämtliche Teilnehmer, die den Marsch erstmals bestehen, erhalten die offizielle Auszeichnung. Wer den Marsch zum wiederholten Mal besteht, erhält ein entsprechendes Zusatzabzeichen. Für den 5. und 10. bestandenen Marsch werden überdies Auszeichnungen in besonderer Ausführung abgegeben. In der Militärkategorie werden die Bataillone und Abteilungen, die Polizeikörper, die Vertretungen des Grenzkörpers sowie die militärischen Vereine und die Jungschützen sowie in der Zivilkategorie die Jugendgruppen mit der grössten Beteiligung mit Wanderstandarten ausgezeichnet. Die Teilnahme in der Militärkategorie zählt zur Erlangung der neu geschaffenen Armeesportauszeichnung.

Unterlagen über den 17. Schweiz. Zweitagemarsch können beim Büro Zweitagemarsch, Postfach 80, 3000 Bern 25, angefordert werden. Anmeldeschluss ist am 26. April 1976.